©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

JAHRESBERICHT DER FACHGRUPPE FÜR PILZKUNDE 1990

Traditionsgemäß begann unser Vereinsjahr mit den monatlichen Treffen im Gemeindezentrum Annabichl am 16. März. H. GLÖCKLER referierte in seiner bekannt verständlichen Art über das schwierige Thema „Strahlen- und Schadstoffbelastung unserer Speisepilze". Der nächste Vortrag „Taxonomie der Großpilze" war am 21. April. Dabei wurde das leicht sehr trockene Thema durch wunderbare Dias aufgelockert und veranschaulicht.

Die Frühjahrstagung am 19. Mai in Limberg bei Liebenfels war ein schöner Tag. 17 Teilnehmer trafen sich um 13 Uhr auf einem Parkplatz an der Abzweigung nach Limberg. Aufgeteilt in mehrere Gruppen, durchstreiften wir sowohl die Aulandschaft als auch die nahe gelegenen Waldgebiete. Um etwa 16 Uhr gab es in der Buschenschank H. Wagner in Woitsch/Liebenfels die Fundbestimmung und einen gemütlichen Ausklang. Wir konnten für die doch sehr pilzkarge Zeit immerhin 30 Arten bestimmen. Auch den Sommer über hatten wir unsere Treffen mit den Pilzbestimmungen, wobei die Trockenheit uns schwer zu schaffen machte. Schon die ärgsten Befürchtungen hegend, wurden wir doch durch einen artenreichen Herbst mehr als entschädigt.

Die Herbsttagung mit etwa 35 Personen fand heuer in St. Margarethen im Rosental statt. Im Gasthof Kramerwirt bezogen wir den Saal und dekorierten ihn mit unseren Schautafeln und Pilzmodellen. Als Ehrengast und Vertretung der Vereinsführung konnten wir Univ.-Prof. Dr. Adolf FRITZ begrüßen. Der Vormittag wurde durch folgende Referate interessant gestaltet: Als erste stellte Frau G. WARMUTH ihren Erfahrungsschatz über die „Verwertung von Pilzen" vor. Gespickt mit vielen Details und veranschaulicht durch mitgebrachte Konservierungsproben wurde uns dieses weitreichende Gebiet nähergebracht. Unser Fachgruppenobmann H. ZINDLER berichtete über den Stand der Pilzschutzverordnung in Kärnten und über die Anträge, welche von dem Verein der Waldfrüchtehändler zur Aufweichung des Pilzschutzes eingebracht wurden. In einer allgemeinen Resolution wurde festgehalten, daß diesem Antrag nicht stattgegeben werden kann und höchstens über die zeitlichen Grenzen des Pilzschutzes in geringem Ausmaß verhandelt wird. Weiters berichtete er von dem Ersten Europäischen Pilz- und Waldmuseum", welches, von ihm und seiner Gattin gestaltet, 1991 zu Ostern in Einöde bei Treffen eröffnet wird. H. GLÖCKLER erfreute uns diesmal nicht mit einem besonders zielgerichteten Vortrag, sondern mit einer ausgesuchten Pilzdiaschau unter dem Titel „Pilze – Schöne Farben und Formen in unserer Natur". Großen Aufwand bescherte sich unser rühriges Mitglied H. WERATSCHNIG, welcher

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

zuerst alleine die Pilze seiner engeren Heimat St. Margarethen vorstellen wollte. Im Zuge der Vorbereitung ergab sich eine Zusammenarbeit mit den Brüdern JANSCHITZ, wobei einer für die Kameraführung des Videofilms verantwortlich zeichnete und Prof. JANSCHITZ, ein Chemiker und begeisterter Hobbymykologe, hervorragend die „Pilze des Rosentales" demonstrierte. Dies war wohl diesmal der Höhepunkt unserer Vorträge. Der Vormittag brachte schönes Wetter, aber wir befanden uns im Saal. Zu Beginn der nachmittägigen Exkursion trübte es sich leider ein. Trotz der regnerischen Wetterunbilden war es ein erfolgreicher Nachmittag. Die Anzahl der bestimmten und dokumentierten Arten war diesmal 82.

Im September konnte ich durch die Mitwirkung von Mag. H. PÖTZ die wöchentlichen Montagtermine halten, an denen oft sehr viel Bestimmungsmaterial auf den Tisch kam. Mit November beendeten wir unser Vereinsjahr.

Vielen Dank an alle treuen Mitglieder, und ich freue mich schon auf ein ereignisreiches 1991! R. WALLISCH

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: 181_101

Autor(en)/Author(s): Wallisch R.

Artikel/Article: Jahresbericht der Fachgruppe für Pilzkunde 1990 251-252